

spielen Esther Edemann (Klarinette) in der Hochschule anstatt.

Ente, Tod und alle als Theatervorstellung am Sonntag um 18 Uhr statt.

straBe wird am Sonntag um 18 Uhr in der Hochschule anstatt.

ück „Sickster“ Sonntag um 18 Uhr in der Hochschule anstatt.

rtel laden am Sonntag um 18 Uhr in der Hochschule anstatt.

ary of Dreams Sonntag um 18 Uhr in der Hochschule anstatt.

TUR

1 38 60

0 14

kurier.de

Performances von 20 Komponisten durchgeführt. Viele dieser Stücke funktionieren nach dem gleichen Prinzip, erklärt Ute

Informationen zum Programm finden Sie unter www.pgnum.de.

Kollegen an, in seinem Haus zu spielen. Für Börgering ist das Teil des Projekts, sein Haus möglichst breit aufzustellen und

Einem Videofilm gibt es im Internet unter www.weser-kurier.de/freizeit

Herman van Veen und sein starkes Team

VON CHRISTIAN EMIGHOLZ

Bremen. Die Bühne der Glocke ist schon bevölkert, bevor Herman van Veen und seine vier Mitstreiter sie überhaupt betreten. Rechts steht eine Gruppe von sechs Schaulustigsten, männlich und weiblich, alle nackt, links hockt eine, und die ist ganz golden. Man könnte, da noch aufwendige Stellwände die Spielfläche eingrenzen, von einem Bühnenbild sprechen, das sich aber erst im Laufe des Abends vervollständigt. Aber davon später. Das zusammengekommen erklärt den riesigen Truck, der vor der Glocke parkt. Darauf steht natürlich in großen Lettern der Name Herman van Veen, aber darunter, etwas kleiner, stehen alle Namen seiner Musiker. Nicht jeder Star in der Musikbranche weist ähnlich stark auf den Teamgedanken hin – nur durch ihn gelingt ein solcher Abend.

Und Herman van Veen hat ein starkes Team an seiner Seite, exzellente Musiker, mit denen er schon lange zusammenarbeitet, wie Edith Leerkes, deren Gitarrenspiel

in jedem Ton die klassische Schulung und das Flamenco-Feeling ausdrückt, die Geigerin Jannemien Cnossen, die ebenso wie Leerkes auch noch singen kann, gar nicht zu reden vom Pianisten Erik van der Wurff, mit dem van Veen nun schon seit fast 50 Jahren auf der Bühne steht. Dazu kommen junge Hüpfher wie der feinfühligere Bassist Dave Wismeijer und der Perkussionist Willem Wits, der gleich zu Beginn loslegt wie die Feuerwehr.

Die Glocke ist bestens besucht, aber keineswegs ausverkauft, schließlich gastiert die Truppe hier auch gleich drei Abende lang. Es ist schon erstaunlich, dass ein Künstler wie Herman van Veen sich über so lange Zeit – schließlich bereist er deutsche Bühnen seit rund 40 Jahren – ein treues Publikum erarbeiten, erspielen kann. Das hat sicherlich etwas mit der labilen Balance zu tun, auf der seine Programme fußen. Wie ein Artist auf dem Drahtseil verbreitet er Angst und Freude gleichzeitig: Dem Anrührenden folgt immer das Alberne, beides hat gleiches Ge-



Der traurige Clown Herman van Veen. FOTO: FR

wicht in seinen Programmen. „Für einen Kuss von Dir“ heißt die neue Tournee des Niederländers, ebenso wie seine aktuelle CD.

Aber der Sänger und Geiger hält es so wie immer schon, ein solcher Abend steht keineswegs ganz im Zeichen dieser neuen CD, er mischt Altes und Neues, nutzt den Abend für kleine Geschichten, die den Lie-

dem einen Rahmen geben, streut Black-out-Gags ein (bei denen es aber kein Black-out gibt), lässt es Plastikbecher oder glitzernden Flitter regnen, bis die Bühne und der Raum davor damit übersät sind, womit das Bühnenbild erst perfekt ist.

Eröffnet wird der Abend mit dem neuen Lied „In unserer Straße“, das ihn schnell zu Gudrun bringt, die der Krebs getötet hat und mit der er einst zu Louis Primas „Buona Sera“ Jump-Jazz tanzte, was er vorführt. In diesem Spannungsfeld zwischen Leben und Tod, zwischen Trauerarbeit über den Tod der Eltern und Freude an den nachgeborenen Enkeln steht der ganze Abend. Schließlich handelt das Lied, das der Tour ihren Titel gab, von einem Kuss auf die Nase – nämlich des Opas van Veen – und das ebenfalls neue „Später, wenn ich klein bin“ behandelt das Lebensende. Das könnte zu einem schwermütigen Abend führen, aber van Veen erleuchtet das Dunkle durch Helles. Ein gelungener Abend, der erst nach Zugaben zu Ende geht.